



Foto: Ackerdemia e. V.

Valeska Zepp

## Raus aus dem Klassenzimmer

Die Medienzentren der Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland sammeln für ihr Internetportal „Pädagogische Landkarte NRW“ außerschulische Lernorte in Nordrhein-Westfalen.

<http://www.paedagogische-landkarte-nrw.de>

**W**o Lebensmittel herkommen, lernt man am besten direkt beim Landwirt auf Hof und Acker. Der Deutschunterricht lässt sich gut durch einen Besuch beim Lokalradio oder in einem Verlag ergänzen, und der praktische Nutzen der Mathematik erschließt sich vielleicht in einem Museum. Außerhalb der Schule durch Exkursionen, Klassenfahrten und Ausflüge zu lernen, ist an vielen Orten möglich und sinnvoll. Nur wie finden Lehrerinnen und Lehrer passende Angebote zum Unterrichtsfach und zu Themen? In Nordrhein-Westfalen erleichtert die „Pädagogische Landkarte NRW“ die Recherche. Sie bringt Lehrkräfte mit Lernorten zusammen.

### Vielalt abbilden

Die Landkarte ist historisch gewachsen“, sagt Laura-Marie Krampe vom Medienzentrum Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL). Sie ging bereits 2008 als „Pädagogischer Stadtplan Münster“ an den Start. Ziel war es, die Lernorte der Stadt auf einem übersichtlichen Portal abzubilden. „An

dieser Absicht hat sich bis heute nicht viel geändert. Allerdings verzeichnet die Landkarte mittlerweile fast 1.300 Lernorte mit 2.575 Angeboten in ganz NRW“, sagt Krampe.

Seit 2016 kooperieren die beiden Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland in diesem Projekt und arbeiten kontinuierlich an der Erweiterung und Verbesserung. Es geht darum, die vielfältige Bildungslandschaft in NRW abzubilden und Lehrkräften einen Überblick über Lernorte zu verschaffen. Die finden über das Internetportal nicht nur klassische Lernorte wie Museen, Archive, Gedenkstätten, sondern auch ungewöhnliche Lernorte wie Feuerwachen, Schmieden, Bauernhöfe, Klärwerke, historische Mühlen und Tropfsteinhöhlen. Tipps und Aktuelles rund ums außerschulische Lernen bietet das angeschlossene Blog „Lernen am anderen Ort“.

Verschiedene Suchmöglichkeiten, helfen geeignete Lernangebote zu finden: eine offene Stichwortsuche sowie vorwählbare und miteinander kombinierbare Filter (inhaltlichen Rubriken, Klassenstu-

fen, Orte, Unterrichtsfächer). Die interaktive Karte lädt darüber hinaus zum Stöbern ein. Sie basiert auf OpenStreetMap. Das ist ein sogenanntes Open-Source-Angebot im Internet, das digitales Kartenmaterial unter einer offenen Lizenz bereitstellt. Jeder kann die Karten frei verwenden und ergänzen.

### Lernorte präsentieren

Das Internetportal richtet sich auch an die außerschulischen Lernorte selbst. Sie können sich hier zielgerichtet präsentieren und ihre Auffindbarkeit im Netz erhöhen. Über ein Formular kann jeder Lernorte vorschlagen. Um ein verlässliches und qualifiziertes Bildungsangebot zu gewährleisten, müssen sie bestimmte Kriterien erfüllen. Wer aufgenommen werden will, muss mindestens ein Lernangebot für Gruppen anbieten, eine Kontaktperson für Lehrkräfte benennen, auf der eigenen Internetseite aktuelle Informationen wie Öffnungszeiten, Preise, Materialien und organisatorisch wichtige Hinweise bereitstellen und das Lernangebot möglichst barrierefrei gestalten. ■

#### Die Autorin



Valeska Zepp  
Journalistin, Bonn  
valeska@  
langeundzepp.de